

Funktionell, mobil, einzigartig: Multitisch für das Haus Burgweg Hess-Azubis setzen sozial-technisches Projekt perfekt um

Das junge Mädchen im Rollstuhl lacht und schiebt mit ihren Händen schwungvoll die bunten Bälle durcheinander. Rote, blaue, gelbe Plastikbälle rollen in der glattpolierten Edelstahlwanne hin und her – ein tolles Erlebnis für die schwerstbehinderte Bewohnerin, die im Haus Burgweg zuhause ist. Und eine echte Premiere. Denn der stabile, mobile Multitisch, an dem die Rollstuhlfahrerin ihrem innigen Spiel nachgeht, ist ganz neu. Und ein echtes Unikat – angefertigt von zwei engagierten, pfliffigen Auszubildenden der Karl Hess GmbH & Co. KG aus Burbach-Wahlbach. Rund vier Monate lang haben die beiden Nachwuchstalente Mahmud Karabina und Franz Schulte, die bei dem erfolgreichen mittelständischen Familienunternehmen ihr 2. Ausbildungsjahr zum Werkzeugmechaniker absolvieren, an diesem Projekt gearbeitet.



Wie so oft begann alles mit einer guten Idee – erzählte Hess-Ausbildungsleiter Christopher Förster bei dem Übergabe-Termin den Anwesenden. Unter ihnen: Einige Bewohner und ihre Betreuerinnen, der Burbacher Bürgermeister Christoph Ewers (der auch im Fördervereins-Vorstand des Hauses aktiv ist), IHK-Geschäftsführer Klaus Gräbener, Guido Theis als kaufmännischer Leiter bei Hess, Anja Hillebrand von der Regionalleitung Bethel.regional, der neue Bereichsleiter im Haus Burgweg, Volker Reichmann, die Leiterin der Tagesstruktur, Mechthild Jung, und der Vorsitzende des Fördervereins Kinderzu Hause Burbach e. V., Friedhelm Jung. Im Mittelpunkt stand es für den jungen Ausbildungsleiter dabei besonders, ein sinnvolles Projekt für die technischen Azubis zu konzeptionieren, das nicht nur funktionellen Nutzen, sondern auch sozialen Charakter hat. Und dass die Azubis in Teamarbeit Abteilungsübergreifend, selbstständig und eigenverantwortlich abwickeln sollten – von der ersten Skizze bis zur Fertigstellung. „Im September 2016 nahm ich Kontakt zu Mechthild Jung, der Leiterin der Tagesstruktur im Haus Burgweg, auf. Meine Idee, ein individuelles Hilfsmittel anzufertigen, das speziell auf die Bedürfnisse der gehandicapten Bewohner abgestimmt ist, stieß sofort auf Begeisterung“, berichtete Christopher Förster. „Ihre Idee war es dann, einen höhenverstellbaren, vielseitig einsetzbaren Multifunktions Tisch zu entwickeln, der etwa für die Maltherapie eingesetzt werden kann. Also machten sich unsere Azubis ans Werk: entwickelten Vorschläge, fertigten Zeichnungen an, diskutierten die technische Umsetzung und machten sich bei einem Vor-Ort-Termin mit den Ansprüchen der Bewohner vertraut – ein ganz wichtiger Step, damit der Multitisch allen Praxisanforderungen gerecht wird.“ Noch etwas ist dem engagierten Hess-Ausbildungsleiter wichtig: „Unsere Geschäftsleitung hat großes Vertrauen in unseren Nachwuchs. Das ist die Basis dafür, dass unsere Azubis viele Freiräume haben, um selbstständig solch ein umfangreiches Projekt durchzuziehen – ein Konzept, das auch in anderen Ausbildungswerkstätten Schule machen könnte.“

Die beiden hauptverantwortlichen Azubis, Mahmud Karabina und Franz Schulte, erzählten anschließend von den konkreten Anforderungen des Multitisches, die sie bei ihrem ersten Termin im Haus Burgweg erfragt hatten: „Der Tisch sollte Rollen haben, sollte mobil und auch im



Außenbereich einsetzbar sein, er muss stabil, sicher und ohne scharfen Kanten und vielseitig nutzbar sein, etwa um darauf mit Farbe, Sand, Murmeln, Stiften oder Wasser zu hantieren.

Wichtig besonders: vier Rollstühle sollen angeschoben werden können.“ Ihr Ansatz, um diese Multifunktionalität zu gewährleisten: Ein gründliches Ausmessen aller Parameter wie die Größe der Rollstühle, der Türen, der benötigten Tischfläche. Sichtlich stolz präsentierten die beiden Azubis, die von fünf weiteren Hess-Azubis tatkräftig unterstützt wurden, den grün lackierten, perfekt ausführenden Multitisch bei der Übergabe. „Die Besonderheiten an diesem Tisch, für den es keine Blaupause, aber sicherlich ganz viele Verwendungszwecke gibt“, wie auch Hess-Prokurist Guido Theis betonte, „sind sicherlich die durchdachte mechanische Höhenverstellung, die über Umlenkrollen und Trapezgewinde erfolgt. Und die Möglichkeit, die wasserdichte Edelstahlwanne, die mit einem Abfluss versehen ist, herauszunehmen und durch eine beschichtete Holzplatte, etwa für Malarbeiten, auszutauschen.“ „Da stecken ganz viele tolle Ideen und engagierte Tatkraft drin – das hat Vorzeigecharakter“, lobte auch der IHK-Geschäftsführer das funktionale Unikat: „Ich finde es mehr als erfreulich, dass in diesem alteingesessenen Unternehmen, das zu den wichtigen Ausbildungsbetrieben in Burbach zählt, Ausbildung nicht nur einen sozialpolitischen Hintergrund hat, sondern ganz konkreten Nutzen und somit echte Wertschöpfung mit sich bringt.“ Christoph Ewers ergänzte: „Die Idee, diesen Multitisch gezielt für die Bewohner dieses Hauses zu konzeptionieren, zeigt, wie gut diese Einrichtung in der regionalen Wahrnehmung verankert ist. Sonst würde ein Projekt von solch hoher gesellschaftlicher Relevanz, nicht verwirklicht werden können. Toll ist aber auch, das junge Azubis mit Herzblut so viel sinnvolle Technik auf so engem Raum verbauen können!“

„Teilhabe am Leben“, unter diesem Aspekt bedankte sich auch Mechthild Jung als Leiterin der Tagesstruktur bei allen Beteiligten. „Gerade die angebotenen Gestaltungstherapien sind für unsere Bewohner ganz wichtig. Ab sofort haben wir einen universell einsetzbaren Tisch, der all unseren Therapieanforderungen entspricht.“ Bethel-Regionalleiterin Anja Hillebrand fügte hinzu: „Der Multitisch ist viel mehr als ein Einrichtungsgegenstand – er macht es möglich, dass unsere Bewohner Dinge erfassen, erleben, begreifen können. Die Förderung dieser aktiven Teilhabe am Leben ist ein hohes Bethel-Ziel.“ „Vielleicht wird daraus eine clevere Geschäftsidee“, lobte auch der Fördervereinsvorsitzende Friedhelm Jung die Kreativität der Azubis und ihres Ausbildungsleiters, und betonte: „Das Unternehmen Hess unterstützt unseren Förderverein langjährig und regelmäßig mit Spenden! Wie schön, dass Ihr Unternehmen mit diesem Multitisch einmal mehr unsere Herzen erobert“, fügte er mit einem Blick auf die fröhlich spielende Bewohnerin hinzu.



BU:

Fröhliche Gesichter im Haus Burgweg: Speziell für die schwerstbehinderten Bewohner der Bethel-Einrichtung in Burbach haben clevere Hess-Azubis einen vielseitig einsetzbaren Multifunktions-tisch entwickelt und gebaut.